



kuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

Steuerschulung für OGs

Ein kleiner Trip durch den Paragraphendschungel

Na wer greift uns da denn unter die Arme

Endlich wieder Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Was haben der Nikolaus, dein Cowboy und ein DJ gemeinsam?

Alle fühlen sich bei unseren Ortsgruppen
und ihren Veranstaltungen pudelwohl!



WIR SUCHEN DICH

KLJB, der Verband den man einfach zum Fressen gern haben muss

DIÖZESANEBENE

Frieden, Messe und Bundestag – IGW-Studienfahrt 2019	4
Ein guter Start ins neue Jahr	6
Vorstandsklausur im „Mini-Format“	6
Von A wie Abzug bis Z wie Zweck	8
Wir suchen dich	9
Felix unser neues Gesicht hinter der Kamera	9
Frühjahrs DV – Unterm Himmel weiß und blau...	10
Neuer Diözesanvorsitzender aus Deining	12

KLJB BUNDESEBENE

KLJB-Bundesversammlung 2019 in Rastatt	13
--	----

KLJB LANDESEBENE

Landtag live: Jugend trifft Politik	14
Landesausschuss im Landjugendhaus Kienberg	15
Neuer Werbrief erschienen	16

AUS DEM BDKJ

Endspurt	17
----------	----

AUS DEN OGS

Nikolausaktion der KLJB Deining	18
Ahoi Fasching	18
KLJB Großenried führte ein Theaterstück auf	19
Fasching mit der KLJB Nassenfels	20
Faschingsendspurt in Mündling	21
Dorrfasching der KLJB Amerbach	22
Kinderfasching der KLJB Amerbach	22
Sound City – KLJB Wolferstadt	23
In Fünfstetten ist was los	23

AUSBLICK

„Meine Wurzeln – Mein Dorf – Meine KLJB“	24
Fotoaction in Rupertsbuch	25
Werkelwochenende in Fiegenstall	26
Saftige Tomaten... Landwirtschaftlicher Studientag	26
Es geht nach Italien! Landwirtschaftliche Studienreise	27
Motorradgottesdienst in der Spindeltalruine	28

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968

Fax: 09141/4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de

www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Samuel Göbel, Alisa Vonhoff, Markus Müller, Martina Graubmann,
Anja Bußinger, Gisela Kreipp, Felix Moßmeier

Auflage: 1740 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen
auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer, akm design

Vorwort

LIEBE KLJBLER, LIEBE KLJBLERINNEN!

unsere erste Ausgabe in diesem Jahr kommt, als Frühlingausgabe, um das Osterfest. Wenn wir als Jugendliche, als Menschen, im Frühling angekommen sind, dann sehen wir, dass die Farben in der Natur nun wieder kräftig und satt geworden sind. Alles verändert sich und wird wieder neu.

Die KLJB-Landesebene führt mit ihrem Projekt „Stadt-Land-Wo“ eine Art Studie durch, um herauszubringen, warum junge Menschen, gerade aus ländlichen Regionen ihre Heimat verlassen und sich Stadt-Nah niederlassen. Ich stelle mir als Pfarrer und auch persönlich die Frage, wo ist denn mein „Dahoam“? Gerade diese Frage lässt sehr viele Antworten zu. Dahoam ist da, wo meine Familie und Freunde sind. Dahoam ist da, wo es mir gefällt. Dahoam sind viele von euch auch in ihren KLJB-Ortsgruppen. Dahoam ist da, wo ich alles habe, was ich zum Leben brauche...

Dahoam, das kann aber auch die Kirche sein. Der Glaube bietet ein Dahoam und eine Hoffnung, die aber nicht mit unseren Sinnen erfasst werden kann, wie wir es immer wieder brauchen. Der Apostel Paulus sagt in seinem Brief an die Philipper: „Unsere Heimat ist im Himmel...“

Vielleicht denkt sich der Eine oder die Andere nun, das Vorwort hat diesmal der Präses geschrieben und das muss biblisch sein. Nein muss es nicht. Aber es passt einfach, meiner Empfindung nach, sehr gut in unsere Zeit. Auf unsere Suche nach Glück und Erfüllung, auf der Suche nach „Stadt-Land-Wo“, da brauche ich einen festen Ort. Es braucht nicht nur Orte, sondern Werte und eine nicht sofort erfüllte Hoffnung, die mich innerlich treiben und stets weiter gehen lassen oder auffangen. Gerade bei vielen jungen Menschen stelle ich fest, wie hilflos und hoffnungslos sie bei schweren Schicksalsschlägen werden können. Sie wollen es mit sich alleine ausmachen. Aber es braucht einfach gute Freunde, eine Gemeinschaft von Sinnesgleichen, die einen dann auffangen, die einem helfen, dass sich meine Gedanken auch wieder verwandeln und die Hoffnung in mir zu wachsen beginnt.



Markus Müller, Präses KLJB Eichstätt

Diese Hoffnung feiern wir an Ostern. Diese Hoffnung, diese Sehnsucht nach der Heimat im Himmel, kann dein Leben immer neu verwandeln. Ich wünsche dir eine Hoffnung, die dein Leben trägt. Eine Hoffnung, die uns auch in der KLJB verbindet, wenn unsere Heimatdörfer durch die Ortsgruppen mit Leben erfüllt werden, damit das Leben auch dort lebens- und liebenswert ist. Jesus selbst soll immer neu dein Leben bereits heute verwandeln und dir Freunde schenken, auf die du bauen kannst. Er soll dir Freude und Frieden im Leben geben und dir ein „Dahoam“ geben, wo du dich immer neu angenommen und als wertvoll erfahren darfst.

Viel Freude beim Lesen unserer neuen I-Kuh

Euer Präses, Markus Müller



40 KLJBler aus Augsburg und Eichstätt erkundet das Thema Landwirtschaft in der Hauptstadt

FRIEDEN, MESSE UND BUNDESTAG – IGW-STUDIENFAHRT 2019

„Ich will nicht nach Berlin“ – titelt eine deutsche Band in einem ihrer Songs. Die 40 Teilnehmer/-innen der Studienfahrt der KLJB Augsburg und Eichstätt zur Internationalen Grünen Woche (IGW) konnten dem nicht zustimmen. Vom 17. bis zum 22.01.2019 nahmen die Jugendlichen der KLJB Augsburg und Eichstätt gemeinsam an der Studienfahrt in die Hauptstadt teil, waren von Beginn an motiviert und auch ein wenig aufgeregt. Das Ziel der Fahrt: in der Großstadt etwas über Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt erfahren. Und wo kann man das in Berlin besser, als auf der IGW?

Auf einer Ausstellungsfläche von 116.000 m² finden sich zahllose Stände zu Landwirtschaft, kulinarischen Spezialitäten der einzelnen Bundesländer und verschiedenster Länder.

Uli Grieser, KLJB Augsburg
Franziska Gerstmeier, KLJB Eichstätt

Was auch immer man zu den Themen Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau sucht, hier findet man es: Gartenzubehör, landwirtschaftliche Maschinen, Tiere, Lebensmittel und vieles, vieles mehr. Und trotz der immensen Fläche: Menschenmassen in jeder Halle.

Geschlaucht vom IGW-Besuch und den vielen Eindrücken, trafen sich die KLJBler am Abend zur gediegenen Abendgestaltung, bei der den neuesten Werken von Berliner Poeten gelauscht wurde. Es ging zur „Lesebühne Gedanken“ in ein ehemaliges Fabrikgebäude. Die lokalen Dichter und ein kanadischer Kleinkünstler trugen ihre in gereimten Texten gefassten Gedanken dem Publikum vor. Im Fokus stand dabei natürlich, die Zuhörer mit viel Witz und Spaß gemütlich zu unterhalten.



Ein kurzes Pauschen und eine Fischsemmel darf man sich bei einem langen Messtag schon mal gönnen

Diözesanebene



Berlin Tag & Nacht – Schlaf wird generell überbewertet und der Döner darf nicht fehlen

Mehr über Landwirtschaft im Herzen von Berlin lernten die Jugendlichen dann während des Besuchs einer aquaponischen Fischfarm. Im Rahmen einer Führung durch die Firma ECF-Farm erfuhren die KLJBler/-innen, wie Fisch und Basilikum im Herzen der Metropole produziert und dank kurzen Lieferwege die Berliner fang- und taufisch erreicht. Und dabei wird bei der Produktion auf einen möglichst geringen Wasserverbrauch geachtet. Das Wasser in den Fischbecken besteht zu einem gewissen Teil aus Regenwasser, um den Grundwasserverbrauch zu reduzieren. Das benutzte Wasser und die flüssigen Ausscheidungen der Fische werden dann zur Bewässerung und Düngung der Pflanzen genutzt. Das unverbrauchte Wasser der Pflanzen wird schließlich erneut gefiltert und wiederverwendet. So schließt sich der Kreislauf.



Beim Landjugendempfang wurde ordentlich gefeiert

Neben landwirtschaftlichen und kulturellen Programmpunkten darf in Berlin natürlich auch der politische Aspekt nicht zu kurz kommen. Diesen deckten die KLJBler/-innen mit einem Besuch des Reichstagsgebäudes, samt Bundestagsdebatte und Abgeordnetengespräch, ab. Dabei berichtete Alfred Mosel, Büroleiter des Bundestagsabgeordneten Ulrich Lange, vom Alltag im Bundestag.

Ein Musicalbesuch und der Landjugendempfang mit ökumenischem Gottesdienst standen auch dieses Jahr wieder fest auf dem Programm und somit auch die Begegnung mit KLJBlern und evangelischen Landjugendlichen aus ganz Deutschland. Gefeiert wurde bis spät in die Nacht (bzw. früh am Morgen) und das Tanzbein geschwungen.



Basilikum und Fisch direkt aus der Großstadt

Ein Selfie mit den (Lamm-)Königinnen am Baywabbal muss man natürlich mitnehmen



EIN GUTER START INS NEUE JAHR

Am 10.01.2019 fand im Bildungshaus Fiegenstall der Neujahrsempfang für alle KLJB Mitglieder statt.

In diesem Jahr stand dieser unter dem Motto „Handys recyceln – Gutes tun!“. Über 100 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. Dabei können diese Geräte noch viel bewirken. Denn diese Handys sind im wahrsten Sinne des Wortes „Gold wert“. Rund 2,4 Tonnen Gold befinden sich in diesen Mobiltelefonen, die ungenutzt in den Schubladen verstauben.

So entschloss sich die KLJB Eichstätt eine Aktion von Missio zu unterstützen, die sich diesem Potenzial annimmt. Am Neujahrsempfang wurden deshalb Handys gesammelt, die anschließend weitergegeben werden konnten. Jeder der ca. 25 Teilnehmer hatte mindestens 1 Handy dabei, welches er zum Recyceln abgab. Hierfür ein ganz großes DANKE!!

Neben selbstgemachten Pizzasemmeln und Sekt zum Anstoßen ließ man das Jahr 2018 in einer Bilderdiashow Revue passieren und blickte gemeinsam auf das Jahr 2019 und die kommenden Aktionen.

Vom gesamten Vorstand, ein DANKE für das tolle und ereignisreiche Jahr 2018. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit euch allen!



Ein voller Erfolg war der Aufruf zum Althandy-Recycling: Mehrere Kartons Althandys kamen in unserem Büro zusammen und wurden an "Missio" weitergesendet..

Alisa Vonhoff, Diözesanvorsitzende

VORSTANDSKLAUSUR IM „MINI-FORMAT“

In diesem Winter hatten wir uns, als nur kleiner Vorstand, zur Klausur in Eichstätt getroffen. Wir waren freitags und samstags aktiv und hatten über einzelne Dinge, vor allem über ein Jahresmotto wieder mal gebrütet.

Am Freitagabend hatten wir uns mit unseren ausgeschiedenen Vorständen getroffen. Zusammen hatten wir Weihnachtskarten geschrieben und uns mit einer ansatzweisen Aufgabenverteilung beschäftigt. Da wir derzeit nur zwei ehrenamtliche Vorstände (Sammy und Alisa) haben, einigten wir uns darauf, dass sich die Mitglieder der OG's bei Fragen usw. an einen der beiden wenden sollen. Unterstützt werden die beiden von Martina, Markus und bis Ende März jetzt noch von Anja. Andere wichtige Aufgaben hatten wir zwischen Haupt- und Ehrenamtlich besetzt, bzw. bleiben erstmal unbesetzt oder werden bei Bedarf aktiviert.

Auch hatten wir uns noch über die personelle Situation unterhalten. Es ist gerade sehr schwer, die Stellen AVÖ und ÖA zu besetzen. Für die Projektstelle laufen gerade die Gespräche mit dem Jugendamt und dem e.V. Fiegenstall. Positiv kann zum Redaktionsschluss aber gesagt werden, dass diese Gespräche erfolgreich laufen und wir hoffen, dass die Projektstelle baldmöglichst besetzt ist. Die ÖA-Stelle konnte Mitte Februar mit Felix Moßmeier neu besetzt werden.

Am Abend hatte sich das gesamte Team, von alter und neuer Vorstandschaft mit den Hauptamtlichen und unserer Gisela zu einem Abendessen in Landershofen getroffen, wo wir den Abend gemütlich ausklingen ließen.

Am Samstagmorgen standen dann weitere Überlegungen zum Jahresthema an. Am Nachmittag wurden diese Ideen dann mit Anja zusammen konkret zusammengetragen. So freuen wir uns, mit euch zusammen am Projekt: Meine Wurzeln – Mein Dorf – Meine KLJB – zu arbeiten.

Als kleine Vorstandschaft sind wir daher immer noch auf der Suche nach jeweils zwei weibliche und zwei männliche Vorständen, die uns motiviert und talentiert in der Arbeit als Diözesanvorsitzende(r) unterstützen und so auch die OG's in ihrer tollen Arbeit unterstützen, fördern und begleiten.

Markus Müller, Präses

Diözesanebene

Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Eichstätt ist der größte katholische Jugendverband in der Diözese Eichstätt, in dem sich mehr als 2200 junge Christinnen und Christen selbstorganisiert und demokratisch, kompetent und engagiert für das Leben auf dem Land einsetzen.

Die KLJB Eichstätt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Referenten/-in für Agrar-, Verbraucher- und Ökologiefragen

(15 Stunden/Woche, befristet auf 3 Jahre)

Die wichtigsten Aufgabenbereiche:

- Konzeptionelle Zuarbeit für den Diözesanvorstand im Bereich Agrarpolitik, Verbraucherschutz und Ökologie
- Bildungs- und Projektarbeit im Verband (z.B. Studienreisen)
- Kontakt- und Vertretungsarbeit gegenüber Kooperationspartnern und staatlichen Stellen
- Mitarbeit in den verbandlichen Gremien der KLJB Eichstätt
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

Wir erwarten:

- Ein abgeschlossenes Studium im Agrar- oder Ökologiebereich oder vergleichbare Qualifikation
- Ideen für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums und eine zeitgemäße Agrarpolitik
- Persönliches Interesse an ökologischen Zukunftsfragen und kreative Ansatzpunkte für eine attraktive Jugendarbeit in diesem Bereich
- Erfahrungen mit Projektarbeit und in der Jugendverbandsarbeit von Vorteil
- Identifikation mit Zielen und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit, insbesondere mit denen der KLJB
- Team- und Organisationsfähigkeit sowie gute EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Bereitschaft zur Wahrnehmung von Abend- und Wochenendterminen

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle Aufgabe mit flexiblen Arbeitszeiten in einem vielseitigen und herausfordernden Arbeitsfeld sowie Teamarbeit in einem kompetenten Arbeitsteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen.
- Engagierte KLJBler/innen mit Interesse an AVÖ-Themen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den AVÖ-Referent/innen innerhalb der KLJB Bayern
- Möglichkeiten zur Fortbildung
- Bezahlung nach ABD (vergleichbar TVöD); die Anstellung erfolgt über den „Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e.V.“
- Dienstsitz ist die Diözesanstelle der KLJB Eichstätt in Weißenburg

Schriftliche Bewerbung bitte bis zum 15.5.2019 an:

Katholische Landjugendbewegung Eichstätt

Diözesanreferentin Martina Kleinert, Auf der Wied 9, 91781 Weißenburg

bewerbung@kljb-eichstaett.de (Bewerbungsunterlagen per Mail bitte als ein PDF Dokument mit maximal 4MB)

www.kljb-eichstaett.de

VON A WIE ABZUG BIS Z WIE ZWECK STEUERSCHULUNG FÜR UNSERE KLJB ORTSGRUPPEN

Steuererklärungen und Freibeträge sind als Themen ja eher ungeeignet, um scharenweise Jugendliche zu rekrutieren. Umso schöner war es dann an den 2 Abenden in März, dass sich insgesamt knapp 30 KLJBler und KLJBlerinnen aus 8 Ortsgruppen zu den Steuerschulungen des Diözesanverbandes Eichstätt der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) einfanden

Moneten in der Jugendarbeit – Tipps und Wissenswertes

In den Pfarrheimen von Thannhausen und Buchdorf tummelten sich neben KLJB-Bildungsreferentin Martina Graubmann – vielen von euch sicher besser unter ihrem Geburtsname Kleinert bekannt – und den Diözesanvorsitzenden Sammy Göbel und Alisa Vonhoff insgesamt über 30 Jugendliche aus den KLJB-Ortsgruppen Buchdorf, Emskeim, Baierfeld, Fünfstetten, Amerbach, Deining, Pelchenhofen und Thannhausen. Alle waren dem Aufruf gefolgt, sich für ihre örtliche Jugendarbeit über Gemeinnützigkeit, Kassenbericht und Co. zu informieren und auch persönliche Fragen und Anliegen in die Runde zu bringen.

Bildungsreferentin Martina Graubmann über den Sinn der Schulung: „Wir möchten die Jugendlichen dazu befähigen, an Hand der Einnahmen und Ausgaben ihrer Veranstaltungen selbst zu erkennen, inwiefern sie steuerpflichtig sind.“ Die Steuerpflicht gelte ja nun einmal auch für Jugendvereine, außerdem „ist es wichtig, jetzt und im späteren Leben mit Buchführung und Finanzen umgehen zu können.“

Gemeinnützigkeit, Rücklagen und und und...

Da bei vielen KLJB-Gruppen Unsicherheit herrscht, ob sie überhaupt Steuern zahlen müssen, begann Martina Graubmann grundlegend beim besonderen Status der Gemeinnützigkeit eines Vereines, den einige Ortsgruppen innehaben bzw. anstreben – und auch in der Buchführung beachten müssen. Gleich darauf ließ sie anschauliche, auf die ländliche Jugendarbeit ausgelegte, Rechenbeispiele folgen. Gesondert ging die Bildungsreferentin noch auf die Pflichten des Vorstandes, den Punkt der Vereinssatzung und auf kleine Kniffe bei der Einordnung von Kosten ein. Natürlich gab es alle Infos auch in schriftlicher Form zum Mitnehmen.

Bis dass der Taschenrechner glüht

Bald darauf glühten die Taschenrechner – beziehungsweise die Taschenrechnerapps auf den Smartphones – es galt das volle Programm auszurechnen: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer inklusive Vorsteuerabzug.

M&M Mitglieder-Meldung

Zum Abschluss gab es noch die Möglichkeit Anliegen, Fragen und Wünsche bezüglich der Mitgliedermeldung rund ums Büro zu äußern. Auf einem Klemmbrett, mit entsprechender Liste hielt Graubmann alle Anliegen fest, um diesen anschließend im Büro nachgehen zu können.



Fachlektüre, Skript, KLJB-Kulli und Smartphone mit Taschenrechner-App: Bestens ausgestattet

In der Brochüre „Steuertipps für Vereine“ von der Bayerischen Landesregierung ist alles wichtige zusammengefasst. Diese kann auf <https://www.bestellen.bayern.de> als PDF heruntergeladen werden.



Martina Graubmann, Bildungsreferentin

Diözesanebene

WIR SUCHEN DICH!

DU hast Spaß daran aus neuen Ideen was richtig Cooles auf die Beine zu stellen?

DU hast Bock auch über Ortsgruppenebene mitzuwirken?

DU glaubst der Diözesanvorstand wäre vielleicht was für DICH?

Dann melde DICH bei uns – erfahre, welche Aufgaben auf dich zukommen würden, wie viel Zeit das Ehrenamt mit sich bringt und warum es **so viel Spaß** macht!

PS: Gerne kann jederzeit in die Vorstandsaufgaben reingeschnuppert werden komm einfach zur nächsten Vorstandssitzung vorbei!! ;)

Wir freuen uns auf DICH!

Alisa Vonhoff, Diözesanvorsitzende

FELIX UNSER NEUES GESICHT HINTER DER KAMERA ER STELLT UNSERE KLJB IN EIN GUTES LICHT.

Felix Mossmeier ist 25 Jahre alt und studiert an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Journalistik. Seit Februar ist er nun auch als Öffentlichkeitsreferent für die KLJB Eichstätt aktiv. Zu seinen Aufgaben gehört neben der Begleitung und Dokumentation von Veranstaltungen, das Redigieren und Verfassen von Texten für die Ikuh sowie die Betreuung der Homepage.

Was reizt dich an der Stelle des Öffentlichkeitsreferenten?

„Neben meinem Studium Praxiserfahrung in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit zu sammeln ist für mich die perfekte Kombination. Im Anschluss an mein Studium möchte ich in diesen Bereich gerne einsteigen und bin der KLJB daher sehr dankbar für die Chance, mich hier selbst ein bisschen ausprobieren zu können.“

Warum überhaupt die KLJB?

„Ich bin bereits in meinem Heimatbistum Bamberg für einen Sachausschuss des BDKJ tätig und kenne die Strukturen der Verbandsarbeit daher. Die kirchliche Jugendarbeit begleitet mich nun schon seit weit über zehn Jahren. Bereits im ersten Gespräch verlief so positiv, und machte mir klar, dass ich diese Stelle gerne ausfüllen möchte.“

Hast du ein Ziel für deine Arbeit?

„Ich freue mich jetzt einfach darauf, alle kennen zu lernen. Vor allem hoffe ich, dass ich mit meiner Arbeit einen Beitrag zur weiteren Entwicklung des Verbandes beisteuern kann.“

Das Interview führte Alisa Vonhoff



Felix Mossmeier, unser neuer Öffentlichkeitsreferent

FRÜHJAHR DV UNTERM HIMMEL WEISS UND BLAU...

Am 6. und 7. April fand in Pappenheim die Frühjahrsdiözesanversammlung im Haus der ELJ, in Pappenheim statt. Sehr bayrisch geprägt war die Versammlung durch Gstanzl, den Gottesdienst, der das „Dahoam auf Erden und im Himmel“ ansah und den bayrischen Abend, als Verabschiedungsabend für Kathrin und Stefan.

Bedeutend mehr KLJB-ler und KLJB-lerinnen konnten wir heuer zur Frühjahrs-DV in Pappenheim begrüßen. Die Diözesanleitung hatte sich darüber sehr gefreut und auch die Sonne lachte am Samstagnachmittag vom weißblauen Himmel, als wir uns im Gollwitzer Saal eingefunden hatten. Nachdem viele Ortsgruppen ihr Stimmrecht an andere OG's delegiert hatten, war auch diese DV wieder vollkommen beschlussfähig. Alisa führte sehr motiviert durch den Nachmittag. Leider konnten wir niemanden von der Bundes- oder der Landesebene zur Versammlung begrüßen. Zur Freude aller aber, konnten wir unseren „neuen Öffentlichkeits-verantwortlichen“, Felix Moßmeier in unseren Reihen „Herzlich Willkommen“, heißen.

Bayrisch wurde es dann, als die einzelnen Ortsgruppen „Aktuelles“ präsentieren sollten. In Form von „Gstanzl“, die beispielhaft von der DL präsentiert wurden, sollten auch sie, über Aktuelles aus ihren OG's berichten. Die anschließenden Präsentationen waren eine Erheiterung für die gesamte Versammlung.

Die anschließende Wahl brachte weitere, freudige Überraschungen. Der Wahlausschuss konnte neu gewählt und besetzt werden. Künftig engagieren sich Jakob Wöflf aus der OG Seubersdorf und Stefanie Neumeyer aus der OG Ruppertsbuch in ihm. Mit Maximilian Stadlmeier aus der OG Deining freut sich die DL über eine weitere Kraft, die sie im Vorstand ehrenamtlich unterstützen wird. So hat der neue Wahlausschuss und die DL eine wichtige Aufgabe für die kommende DV im Herbst, da der ehrenamtliche Vorstand jetzt zu 50% besetzt ist und somit drei weitere Kandidaten/innen gesucht werden müssen.

Nach den Wahlen folgte der Gottesdienst mit unserem Diözesanpräses Markus Müller, in der kleinen Hauskapelle. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Unsere Heimat die KLJB – unsere Heimat der Himmel.“ Steffi Härtl, Max Stadlmeier und der Präses hatten diesen vorbereitet. Mithilfe von Legematerial sollten die Teilnehmer/innen bei der Predigt die Bedeutung ihrer KLJB-OG darstellen. Als Give-Away erhielten alle für das nahe Osterfest eine kleine Kerze überreicht.

Unsere „Neugewählten“
umgeben vom „alten“
Wahlausschuss und der
bestehenden DL.



Die OG-Ruppertsbuch trägt ihre
„Gstanzl“ vor.



Mehr Bilder von der Frühjahrs-DV gibts auf
<https://www.kljb-eichstaett.de/bilder/2019/fruehjahrs-dv/>



Diözesanebene



Aus der Vogelperspektive:
Die Teilnehmer/innen
beim Gottesdienst legen
die Bedeutung ihrer OG.

Am Abend hatten wir uns dann im Brasilienraum zum Abschiedsabend von Kathrin und Stefan eingefunden, die uns in der DL engagiert unterstützt haben. Im „bayrisch geschmückten Saal“ hatten wir den beiden jeweils ein Herz mit ihrem Namen umgehängt. Der kurzweilige Abend wurde von Alisa und Sammy moderiert und auch mit Beiträgen aus den OG's Nassenfels und Ruppertsbuch mitgestaltet. Nachdem die offizielle Verabschiedung vorbei war, wurde in gemütlicher Runde noch lange gefeiert und es gab auch wieder Weiße und Brezen, ganz dem Motto entsprechend.

Am Sonntagmorgen konnte die Versammlung Anja Bussinger begrüßen, die wieder als Projektreferentin unsere KLJB-Diözesanebene für die kommenden drei Jahre unterstützen

wird. Neu ist, dass Anja ab sofort über den Freundes- und Förderkreis Fiegenstall e.V. angestellt ist.

Es folgt dann unterschiedliche Infos. Zunächst informierte die DL über die zurückliegenden Aktionen. Besonders hervorgehoben wurde der Neujahrsempfang in Fiegenstall, wo gebrauchte und nicht mehr genutzte Mobiltelefone für Missio gesammelt wurden. Viele OG's hatten diese Aktion bereits unterstützt und es konnten zahlreiche alte Handys weitergeleitet werden. Im Ausblick wurden der Studientag ins Fränkische sowie die Studienreise nach Italien den Mitgliedern vorgestellt.

Von der Versammlung wurde ein Stimmungsbild für die DL eingeholt, wie sie die noch nicht besetzte AVÖ-Stelle beworben werden soll. Zum Vergleich wurden verschiedene Zeitungen Lokal und Bayerweit (Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt) angefragt.

Angela Hundsdorfer von der BDKJ-Diözesanebene stellte anschließend die 72-Stunden-Aktion vor, bei der sich ca. 46 Gruppen im ganzen Bistum vom 23-26. Mai 2019 beteiligen werden.

Da niemand persönlich von der Landesebene zur DV kommen konnte, hatte Julian Jaksch eine kurze Präsentation gesendet, die Sammy (DL) uns allen präsentierte.

Den Abschluss unserer Frühjahrs-DV bildete die Reflexion, die diesmal nicht in schriftlicher, sondern in bewegter Art durch den Raum stattfand.

Markus Müller, Präses



Bayrischer Abend im Brasilienraum



Ganz fesch: Die DV-Teilnehmer/-innen

NEUER DIÖZESANVORSITZENDER AUS DEINING

Mit Maximilian Stadlmeier besetzt die KLJB Eichstätt einen ihrer offen Vorstandsposten neu. Stadlmeier wurde auf der Frühjahrs-DV in Pappenheim mit großer Mehrheit in den Diözesanvorstand gewählt und möchte das in ihn gesetzte Vertrauen zurückzahlen. Um den „Neuen im Bunde“ vorzustellen, haben wir ihn zum Interview getroffen.

Hallo Max, warum hast du dich für den Posten im Diözesanvorstand aufstellen lassen?

Es ist die beste Möglichkeit meinen Verband aktiv mit zu gestalten. In der Rolle als DL habe ich viel mehr Möglichkeiten selbst etwas mit einzubringen und die KLJB Eichstätt zu prägen.

Und warum die KLJB?

Die KLJB gibt es schon lange in Deining - mein Opa war damals Gründungsmitglied. Als ich schließlich zum Neulingsabend in unsere OG eingeladen wurde, war ich sofort im KLJB-Fieber und begeistert in einem Verein tätig zu sein, der sowohl, auf-OG Ebene, die Jugend verbindet und die Heimat bewegt, aber als auch die Diözese, Bayern und sogar, über die Grenzen des Freistaates hinaus, ganz Deutschland bewegt.

Was war das prägendste Erlebnis aus deiner bisherigen KLJB-Zeit?

Das ist ziemlich schwierig zu sagen. Es gab so viele Momente, die mich kulturell, intellektuell, religiös, politisch und sozial geprägt haben.

Am prägendsten war aber wohl meine erste Landesversammlung. Viele coole Leute, ein umfangreiches Programm und die erste Fahrt mit einem Elektroauto.

All das wurde mir nur durch Stephanie Spitz (geb. Härtl) ermöglicht, die mir einen Einblick in die höheren Ebenen der KLJB gewährte. Ohne sie wäre ich jetzt nicht in der DL.

Welche Erwartungen hast du an die KLJB?

Eine spannende Zeit in einem besonnen und motiviert agierenden Team. Ein Team, in das jeder seine Stärken, aber auch seine Schwächen, einbringen kann und darf um uns gegenseitig zu ergänzen und zu stärken.



Maximilian Stadlmeier, Diözesanvorsitzender

Steckbrief Maximilian Stadlmeier

Herkunft:	Deining, Unterbuchfeld
Beruf:	Student
KLJB-Vergangenheit:	AK Fiegenstall
Hobbies:	Rad fahren, lesen und Feuerwehr
Lieblingsmusik:	HipHop & Pop
Lebensmotto:	Rock und Metal

Du hast bestimmt auf die Frage gewartet: Wenn du ein Küchengerät wärst, welches wäre das?

Ich würde spontan mit „42“ antworten. Die Antwort nach dem Leben, dem Universum und einfach allem, im Film „Per Anhalter durch die Galaxis“. Nein im Ernst:

Ich bleibe bei der Multifunktions-Mikrowelle. Viele Funktionen. Sie lässt sich nicht hetzen, der Timer läuft so lange bis er auf null steht und nicht schneller oder langsamer. Probleme gibt's nur, wenn man mutwillig Metall rein legt - dann fliegen die Funken

Das Interview führte Felix Mossmeier.

KLJB–Bundesebene

KLJB-BUNDESVERSAMMLUNG 2019 IN RASTATT

THEMA NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND STUDIENTEIL ZUR AGRARPOLITIK

Bad Honnef-Rhöndorf, 28. Februar 2019. Die Bundesversammlung der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB) findet vom 06. bis zum 10. März 2019 in der Diözese Freiburg statt. Die über einhundert Delegierten werden im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt mitunter über einen Antrag zum Thema nachhaltige Entwicklung sowie einen Antrag zum Thema Flucht und Migration beraten und sich in einem Studienteil mit der Agrarpolitik beschäftigen. Darüber hinaus wird die Bundesvorsitzende Stefanie Rothermel verabschiedet.

Thema nachhaltige Entwicklung

Auf der Agenda der Bundesversammlung steht ein Antrag zum Thema nachhaltige Entwicklung. „Wir sind davon überzeugt, dass die Umsetzung einer konsequenten nachhaltigen Entwicklung und die Bewahrung der Schöpfung Aufgaben für alle bereit hält“, erklärt Bundesvorsitzende Stefanie Rothermel. „Mit diesem Antrag wollen wir unsere Forderungen und Visionen darlegen, aber auch mit unserem eigenen Engagement einen aktiven Beitrag dazu leisten.“ Mit dem Papier beleuchtet die KLJB insgesamt sechs Handlungsfelder, in denen sie Verbesserungsbedarf in Bezug auf Nachhaltigkeit sieht. So stellt sie mitunter einen Forderungskatalog für Politik, Gesellschaft, Kirche und den eigenen Verband, um die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele besser voranzubringen. „Wir sind davon überzeugt, dass wir auf dem Weg zur Umsetzung der deutschen Nachhaltigkeitsziele keine weitere Zeit verschwenden dürfen. Wir müssen jetzt konkret handeln!“, ergänzt Stefanie Rothermel.

Asyl- und Flüchtlingspolitik

Darüber hinaus nimmt die KLJB in einem weiteren Antrag die Entwicklungen in der Asyl- und Flüchtlingspolitik in den Blick. „Wir beobachten mit Sorge die zunehmenden nationalistischen Tendenzen in Europa und die Tatsache, dass sich die Situation für Asylsuchende und Zugewanderte in Deutschland und der Europäischen Union seit 2015 kaum verbessert hat“, erläutert Stefanie Rothermel weiter. „Das ist für uns nicht hinnehmbar!“ Die KLJB sieht hier zusätzlichen Handlungsbedarf und identifiziert eine globale Verantwortung der Europäischen Union sowie Anforderungen an die Bundesregierung und die Bundesländer, um die Situation für Geflüchtete und Asylsuchende zu verbessern und um Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken.

Eva-Maria Kuntz, Pressereferentin



Bundesvorsitzende Stefanie Rothermel:
Danke dass du so oft bei uns warst!

Landwirtschaftlicher Studienteil

In einem agrarpolitischen Studienteil setzen sich die Delegierten am 07. März 2019 mit verschiedenen Themen der Landwirtschaft auseinander. Durch den Besuch von mehreren landwirtschaftlichen Betrieben soll ein aktueller Einblick in die Praxis gegeben werden. In einem anschließenden theoretischen Teil werden die Eindrücke weiter diskutiert und für den Verband aufgearbeitet. Der Studienteil soll Auftakt zur Überarbeitung des verbandlichen Leitbildes zur Landwirtschaft sein und so allen Delegierten neue Einblicke ermöglichen.

Veränderung im KLJB-Bundesvorstand

In diesem Jahr wird die KLJB-Bundesversammlung die Bundesvorsitzende Stefanie Rothermel verabschiedet, die nach drei Jahren aus ihrem Amt ausscheidet. Am Samstag finden neben der Wahl für das Amt der Bundesvorsitzenden auch Wahlen für viele weitere Gremien und Delegationen statt.

LANDTAG LIVE: JUGEND TRIFFT POLITIK

Vom 11. bis 15. März begleiteten 18 junge Erwachsene aus drei Jugendverbänden 18 Landtagsabgeordnete aus fünf Fraktionen bei ihrer Arbeit und bekamen besonders nahe Einblicke in die Landespolitik.

„Es war spannend zu sehen, wie vielseitig Politik ist. Wir haben viel gelernt, weil meine Abgeordnete mich immer mitgenommen hat und wir uns sehr gut austauschen konnten“, lobte Daniel Eberl (26, Landesleiter Kolpingjugend) aus Dietfurt, der als Teilnehmer das Projekt „Landtag live“ der Kolpingjugend und KLJB Bayern begleitete.

Die 18 jungen Ehrenamtlichen aus den Jugendverbänden begleiteten an drei Sitzungstagen Abgeordnete bei ihrer Arbeit: Sie nahmen an Ausschuss- und Plenarsitzungen teil und begleiteten Termine in den jeweiligen Fachthemen und im Wahlkreis. Kurzum: Sie erlebten hautnah, wie Landespolitik in Bayern gemacht wird und wie der Alltag der Politik aussieht.

Viel gelernt bei „Landtag live 2019“

„Ich fand es informativ und beeindruckend, weil man ganz viel mitnehmen kann, was man sonst aus den Medien nicht mitnehmen kann. Hinter die Kulissen schauen zu können, bleibt unbezahlbar“, sagte Tamara Horak (24) Diözesanvorsitzende KLJB Augsburg aus Probstried, Landkreis Oberallgäu. Für Ninos Hermez, zweiter Vorsitzender der Assyrischen Jugend Mitteleuropa (AJM Bayern), die erstmals an Landtag live teilnahmen, war es „sehr interessant, einen Einblick in die parlamentarische Arbeit zu bekommen, besonders in die interne Fraktionsarbeit. Wir haben sehr viel Neues gelernt - auch für unsere Jugendverbände.“



Landtagspräsidentin Ilse Aigner begrüßte die 18 Teilnehmenden bei „Landtag live“ von Kolpingjugend und KLJB Bayern in einem persönlichen Gespräch im Landtag.

Abgeordnete danken für Anregungen

Auf der anderen Seite lernten auch die 18 Abgeordneten viel aus dem Kontakt mit den Ehrenamtlichen aus Kolpingjugend und KLJB: „Danke für die Begeisterung und das Interesse, dass ihr aus den Jugendverbänden mitgebracht habt. Es war eine absolute Bereicherung, auch der Austausch mit euch und das Detailwissen in vielen Bereichen. Vielen Dank für diese Praxiswoche Landtag live!“ sagte MdL Thomas Huber (CSU) bei der Abschlussbesprechung. MdL Gülseren Demirel (Grüne) bestätigte: „Mich hat das politische Interesse bei euch begeistert. Ich fand den Blick von außen, aus der Jugendarbeit auch sehr belebend und als eine ganz andere Perspektive auf die Politik.“

Seit 2003 findet „Landtag Live“ alle zwei Jahre statt. Ziel ist es, die Faszination an der „großen Politik“ zu wecken und die jungen Erwachsenen neugierig zu machen auf die bayerische Landespolitik. Berührungspunkte der jungen Menschen gegenüber der Politik und den Parteien werden abgebaut. Und das ist wichtig: denn sie sind die Verantwortlichen von morgen. Veranstalterin von „Landtag Live“ ist die Kolpingjugend Bayern in Kooperation mit der KLJB Bayern, der Kolping-Stiftung Rudolf Geiselberger und dem Landtagsamt.

Dr. Heiko Tammerna, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

KLJB–Landesebene

LANDESAUSSCHUSS VOM 15.-17. FEBRUAR 2019 IM LANDJUGENDHAUS KIENBERG



Mit kreativ gestalteten Plakaten demonstriert die KLJB Bayern bei ihrem Landesausschuss in Bernbeuren für „das Ende der Plastikzeit“!

Mit einem spannenden Studienteil, einem guten Beschluss zum Thema „Plastik“ und vor allem strahlendem Sonnenschein über das ganze Wochenende bestritt die KLJB einen sehr schönen Landesausschuss im herrlichen Landjugendhaus Kienberg (KLJB Augsburg).

Die KLJB Bayern fordert in einem Beschluss dazu auf, den Verbrauch von Kunststoffen konsequent zu minimieren. Politik, Wirtschaft und alle Verbraucherinnen und Verbraucher sollen demnach verantwortlich für die Schöpfung handeln und gemeinsam die globalen Probleme der „Plastikzeit“ angehen.

Die ehrenamtliche Landesvorsitzende Simone Grill (Röttenbach, Diözese Eichstätt) zum Engagement der Landjugend: „Das Thema plastikfreies Leben wird bei uns sehr intensiv diskutiert und uns in der KLJB noch weiter beschäftigen. Es ist gerade bei jungen Leuten von sehr hohem Interesse, hier mit eigenem Handeln weitgehend auf Kunststoffe zu verzichten und damit Vorbild im Sinne der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus zu sein. Zugleich fordern wir klare politische Regeln, um ein Ende der „Plastikzeit“ weltweit

zu erreichen und so wirklich dem Gedanken der Schöpfungsverantwortung gerecht zu werden.“

Der Landesausschuss beschäftigte sich zudem in einem Studienteil ausführlich mit der „Digitalisierung auf dem Land“ und der Endphase im KLJB-Forschungsprojekt „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt“, welches nach drei Jahren im Herbst 2019 abgeschlossen sein wird.

Wir sehen uns wieder zur 70. KLJB-Landesversammlung vom 30.5. bis 2.6.2019 im Haus der Jugend in Passau

Dr. Heiko Tammerna, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit



Schöner Auftakt mit Praxis zum Studienteil „Digitalisierung“ - wir haben einen neuen Roboter-Freund und der heißt Nao.

NEUER WERBRIEF ERSCHIENEN



GUT GENÄHRT?!

INFOS | TIPPS | METHODEN

2018, 144 Seiten
 Art.-Nr. 1020 1802
 ISBN 978-3-936459-58-6

9,00 Euro

In dem vorliegenden Werkbrief „Gut genährt?“ finden sich viele Hintergrundartikel und Informationen, damit wir uns gut ernähren können und zugleich gut genährt – körperlich und seelisch – sein können. Der Werkbrief behandelt umfassend die unterschiedlichen Themen. So geben die Kapitel die Richtung an:

- Das erste Kapitel **„Mehrwert – Nährwert“** beschäftigt sich nicht nur mit dem faktischen Nährwert von Lebensmitteln, sondern beleuchtet auch den Mehrwert von Lebensmitteln.
- Das zweite Kapitel **„Kritisch konsumiert“** gibt Anregungen zum Nachdenken:
 - Braucht es das, was wir konsumieren, wirklich?
 - Woher kommen die Lebensmittel?
 - Wie sind sie verarbeitet?
 - Wie wurden sie hergestellt?
 - Sind sie fair, regional und saisonal?
- Zum Nachdenken über unsere Nahrung regt das dritte Kapitel **„Nahrung nachgedacht“** an. Wie essen wir? Was essen wir? Und wie kommen wir am besten zu den besten Lebensmitteln, die nicht nur nach „vernünftigem Ermessen ... vom Menschen aufgenommen werden“ können.
- Ein reichhaltiger Methodenteil mit Methoden für Gruppenstunden, mit Gottesdiensten und praktischen Tipps für Rezepte findet sich im Praxisteil.

Bestellen Sie direkt im Internet: www.landjugendshop.de
 Gerne senden wir Ihnen den kostenlosen Materialienkatalog
 mit unserem kompletten Angebot zu!



Aus dem BDKJ

ENDSPURT

Mit dem Presseauftakt im Rahmen der Frühjahrsvollversammlung des Diözesanrates der Katholiken hat in unserem Bistum die heiße Phase vor der 72 Stunden Aktion begonnen.

Die 72 Stunden Aktion ist die größte, bundesweite Jugendsozialaktion, vom 23. – 26. Mai 2019, organisiert vom BDKJ und seinen Mitgliedsverbänden. Bei der Versammlung gab es Gelegenheit für die Jugendlichen mit den Laienvertretern/-innen aus verschiedenen Gremien unserer Diözese über die Aktion ins Gespräch zu kommen. Mit dabei waren auch die beiden Schirmherrschaften Frau Dr. Klenk, Flüchtlingsbeauftragte der Diözese und Herr Dr. Brandl, Mitglied des Bundestages.

In unserem Bistum haben sich bereits über 700 Jugendliche in rund 40 Aktionsgruppen angemeldet. Aber nach oben ist noch viel Luft! Die Aktionsideen sind bunt gemischt, von Projekten mit Geflüchteten, in Kindergärten und anderen Einrichtungen, über „Nachbarschaftshilfe“ bis hin zu einer Bienenpatenschaft einer KLJB Gruppe. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig dabei ist nur, dass ihr etwas für andere oder mit anderen auf die Beine stellt. Schnappt euch eure Freunde und packt mit an, die Welt ein bisschen besser zu machen. Anmelden könnt ihr euch noch bis zum 1. Mai unter www.72stunden.de! Dort findet ihr auch weiter Informationen und Projektideen. Wir vom BDKJ Diözesanvorstand freuen uns auf euch! #72hE!

Stefanie Bernreuther, Referentin BDKJ

Viele Infos zur Teilnahme und Anmeldung gibt's unter www.72stunden.de



Der Diözesanrat lässt 72 Luftballons in den Himmel steigen.

Der Diözesanvorstand des BDKJ Eichstätt: Clemens Mennicken, Constanze Ludwig, Angela Hundsdorfer und Maximilian Holzer (v.l.n.r.)



NIKOLAUSAKTION DER KLJB DEINING

Wie jedes Jahr brachte die KLJB Deining auch dieses Jahr wieder Kinderaugen zum Leuchten. Dazu verwandelten sich erneut Mitglieder in Knecht Ruprecht, Engel und Nikolaus. Mit Geschenken beladen ging es zu den Familien nach Hause. Die Kinder führten dem weihnachtlichen Trio Gesänge und Gedichte vor und durften sich auch die ein oder andere Zurechtweisung anhören. Alle braven Kinder bekamen dann natürlich auch ihre Geschenke.

Carina Distler, KLJB Deining



Nikolaus, Knecht Ruprecht und das Christkind waren fleißig unterwegs



AHOI FASCHING

Der diesjährige Ahoi Fasching, der KLJB Deining, war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Der Pfarrsaal platze aus allen Nähten. Für eine ausgelassene Stimmung sorgte vor allem die eigene Band „Ö'ha“. Getragen wurde die gute Stimmung aber natürlich auch von den vielen Besuchern, die nach Deining strömten und erneut für einen Einlassstopp sorgten. Getreu dem Motto „Ain't no party like a high school party“ konnte man das ein oder andere Schulumädchen sowie Basketballer und Highschoolabsolventen bewundern. Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Maskenprämierung, in der drei Gruppen einen Preis gewannen.

Die KLJB Deining bedankt sich bei allen Besuchern die tapfer in der Kälte auf ihren Einlass gewartet haben und freut sich schon auf nächstes Jahr!

Carina Distler, KLJB Deining



AhoiFasching: So schön kann Fasching an der Highschool sein

Aus den OGs

LANDJUGEND GROSSENRIED FÜHRTE DAS THEATERSTÜCK „DIE BIERKUR“ AUF

Bei dem Theaterstück „Die Bierkur“ geht es um drei Bauern Voglmeier, Meier und Huber, die sich mehr im Wirtshaus aufhalten, als bei ihren Frauen. Resl (gespielt von Nina Gerhäußer), die Frau vom Vogelmeier (gespielt von Max Effert), weiß sich keinen Rat mehr. Da bietet ihr der Hausierer Eder (gespielt von Florian Reif) eine „Bierkur“ für ihren Mann an. Jedes Mal, wenn er zu viel getrunken hat, soll sie ihm von einem Mittel etwas in sein Essen mischen. Auch die anderen Frauen (gespielt von Yvonne Schnabel und Katharina Göttler) sind begeistert und kaufen ebenso das Wundermittel bei dem Hausierer. Übelkeit, Magenschmerzen und eine ständig besetzte Toilette sind die Folge. Die Frauen scheinen mit ihrer „Bierkur“ Erfolg zu haben, doch da vertauscht Voglmeier seinen Teller zufällig mit dem seiner Frau. Plötzlich hält es auch sie nicht mehr am Tisch aus und dann fliegt der ganze Schwindel auf. Die Bauern (der andere Bauer gespielt von Lukas Effert) warten jetzt nur noch auf den nächsten Besuch des Hausierers, um ihm eine kräftige Abreibung zu verpassen. Doch dieser hat noch einen Trumpf im Ärmel und so entwickeln sich die drei Saufbrüder letztendlich doch noch zu reinen Gelegenheitstrinkern. Das Stück erfährt durch die Mitwirkung von Voglmeier-Knecht (gespielt von Matthias Weiß) und Magd Nandl (gespielt von Stefanie Sollich) einen heiteren Effekt.

Hinter den Kulissen wirkten Lena Hellmann und Marian Zeller mit. Die Aufgaben der Regie teilten sich in diesem Jahr Renate Friedel, Claudia Cran, Regina Reif und Andrea Geßler.



Hat da jemand was ins Essen?



Das gesamte Team der „Bierkur“.

FASCHING MIT DER KLJB NASSENFELS

In der fünften Jahreszeit ist die KLJB Nassenfels sehr aktiv. Am 8. Februar fand der alljährliche Faschingsball beim Gasthaus "Zum Bräu" statt und wurde erneut zu einem riesigen Erfolg.

Die Hütte war voll und die Tanzfläche sehr gut gefüllt. Diesjähriges Motto: „Bad Taste“. Dem Motto entsprechend gekleidet erschien dann auch das Faschingsball-Team und die Gäste. Zu bestaunen waren in diesem Jahr zwei Hauptakts: Zum einen die „Eggspatzen“, eine Faschingsgarde und im Anschluss heizten die „Dance Venture“, eine Showtanzgruppe, dem Saal ordentlich ein. Beide Gruppen waren aus dem Nachbardorf Egweil angereist und begeisterten das Publikum.

Das vorbereitete Schätzspiel kam bei den anwesenden Gästen ebenfalls sehr gut an.

Im Fokus steht nun auch schon wieder die Vorfreude auf das nächste Jahr, bei dem hoffentlich ein ebenso gelungener Ball zu erwarten ist wie in diesem Jahr.

Vielleicht sieht ma paar von Euch!!

Grüße eure



Alle Jahre wieder: In der fünften Jahreszeit zeigt sich die KLJB Nassenfels stets stark.

Schätz mal. Für gute Stimmung sorgte auch das Schätzspiel.

Die Showacts heizten dem Publikum ordentlich ein.



KLJB Nassenfels



Aus den OGs

FASCHINGSENDSPURT IN MÜNDLING EIN HIGHLIGHT FÜR DIE KINDER

Für Kinder aus Mündling ist der Faschingsdienstag einer der besten Tage im Jahr. Dort ist es üblich, dass die Kinder den Vormittag über kostümiert von Haus zu Haus ziehen, Fastnachtssprüche aufsagen und dafür Süßigkeiten und ein wenig Kleingeld bekommen. Um dabei so viel wie möglich abzusahnen, treffen sie sich bereits Tage im Voraus, um Pläne zu schmieden und die besten Routen auszuarbeiten. Der krönende Abschluss des letzten Tages im Fasching ist dann stets der von der Landjugend veranstaltete Kinderfasching am Nachmittag.

Natürlich wurde auch heuer diese Tradition beibehalten und die KLJB Mündling richtete die alljährliche Faschingsveranstaltung für alle Kinder des Dorfes aus. So wurden im Saal des Gasthauses „Beim Brui“ etliche Spiele vorbereitet und kleine Preise für die Sieger aufgebaut. Damit konnte der Kinderfasching starten und die Kids hatten die Möglichkeit sich bei den unterschiedlichsten Spielen auszuzeichnen. Egal ob Luftballon treten, Klopapier wickeln oder Schokokuss essen, die jeweiligen Sieger durften sich etwas aus dem reichhaltigen Angebot an Preisen aussuchen. Zu den Highlights zählte auch in diesem Jahr die große Polonaise durch den Saal. Hierbei wurde dann auch das ein oder andere Landjugend Mitglied wieder zum Kind und sich reihte sich ein.

Das Team der KLJB hatte erneut viel Spaß, diesen Nachmittag für die Kinder zu organisieren. Für Zufriedenheit sorgte die Tatsache, dass viele Kids erschienen, denen ein Lachen ins Gesicht gezaubert werden konnte.

Unsere Mädels der Vorstandschaft, Marie und Magdalena, sind bereit



KLJB Mündling

Die Kids hatten sichtlich Spaß Marie in eine Mumie zu verwandeln



DORFFASCHING DER KLJB AMERBACH

Gute Stimmung herrschte beim 5. Amerbacher Dorffasching am 23.02.2019 im schön geschmückten Saal im Haus der Vereine. Die Showeinlage „Männerballett“ der Jungs begeisterte Jung und Alt mit bekannten Partyhits wie „YMCA“, „Schwanensee“ oder „Wannabe“. Anschließend trug das „Dorfgeschehen“ mit den Mädels aus dem Dorf zu einem lustigen und gelungenen Abend bei. In der Aufführung wurde auf sehr unterhaltsame Art und Weise gezeigt, wie es sich in Amerbach lebt. Mit toller Musik, voller Tanzfläche, ausgelassener Stimmung und einer gut besuchten Bar ließ es sich bis in die frühen Morgenstunden gut feiern.



Unsere Jungs heizten mit ihrem Männerballett auf unserem Dorffasching ordentlich ein.

Die Mädels aus unserem Dorf zeigten in einem lustigen „Dorfgeschehen“, über was in Amerbach geredet wird.



Jana Osterrieder, KLJB Amerbach

KINDERFASCHING DER KLJB AMERBACH



Die Amerbacher Kinder wurden auf dem Kinderfasching, wie immer gut unterhalten.

Eine Woche später, am Faschingssamstag, organisierte die KLJB Amerbach wieder einen ereignisreichen Nachmittag für die Kinder. Mit vielen verschiedenen Spielen, witzigen Faschingsliedern und aufgeweckten Kindern verging der Nachmittag wie im Flug. Das große Highlight stellte der bunt geschmückter Faschingswagen dar, mit dem gemeinsam durch die Straßen von Amerbach gefahren wurde. Mit lautstarken Gesängen machten die Amerbacher dabei schon von weitem auf sich aufmerksam. Ein großen Süßigkeitenregen für die Kinder, rundete den Tag anschließend optimal ab.

Aus den OGs

SOUND CITY – KLJB WOLFERSTADT

Die Vorbereitungen für eine große Party begannen bereits Wochen vor dem eigentlichen Event. Bei der KLJB Wolfersstadt setzte man sich also zusammen und sammelte Ideen für eine solche Party. Gestaltung der Plakate, Platzierung der Bühne, das Licht und so weiter – an Alles wollte gedacht sein. Um dem ganzen einen angemessenen Rahmen zu verleihen wurden Genehmigungen eingeholt, Angebote von Dienstleistern verglichen und Bestellungen abgesetzt. Anschließend ging es an die praktische Umsetzung.

Für den Aufbau standen viele fleißige Helfer zu Verfügung. Diese kamen nicht nur aus Reihen der Ortsgruppe, denn der TSV Wolfersstadt hatte ebenfalls helfende Hände gestellt. Während die Jungs also die Knochenjobs erledigten wie den Bühnen- oder Baraufbau übernahmen die Mädels die Dekoarbeiten, Gestaltung der Plakate und das Strukturieren hinter der Bar.

Am Nachmittag des 05. Januar wurde dann der Bauhofhalle in Wolfersstadt noch der letzte Feinschliff verpasst, sodass alle bereit waren, den Gästen eine grandiose Party zu bieten.

Einlass zur Sound City war ab 21:00 Uhr. Den vielen feierwütigen Gästen wurde von Vereinsvorstand DJ MatzeLu mit genialen Sounds ordentlich eingeheizt. Zur Stärkung gab es Nudeln und Pizza am FoodTruck. Bis zum Morgen wurde anständig gefeiert.



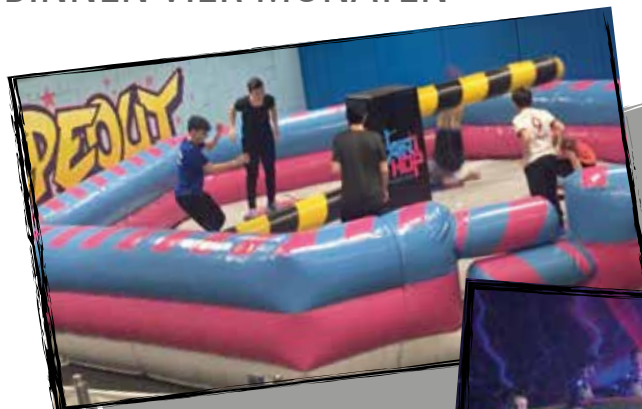
Lea Schneid, KLJB Wolfersstadt

Sound City aus der Sicht von DJ Matze

IN FÜNFSTETTEN IST WAS LOS ZWEI GROSSE AUSFLÜGE BINNEN VIER MONATEN

Am 25.11. des vergangenen Jahres stand für die KLJB Fünfstetten ein Ausflug nach München auf der Tagesordnung. Ziel war die Trampolinhalle „Airhop“. Eine Stunde lang powernten sich die Teilnehmer auf den verschiedensten Trampolinen aus. Vor allem der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Nach einem actiongeladenen Nachmittag und einer kleinen Stärkung ging es für die Gruppe anschließend wieder nach Hause.

Anfang Februar machten sich die Fünfstetter dann auf den Weg nach Augsburg, um dort gemeinsam „Lasertag“ zu spielen. Nach drei lustigen, aber auch sehr kraftraubenden Spielen traten wir die Heimreise an.



Die Jungs und Mädels der KLJB Fünfstetten powernten sich im „Airhop“ richtig aus.

Gruppenfoto der KLJB Fünfstetten beim „Lasertag“ spielen in Augsburg.

Anne Roßkopf, KLJB Fünfstetten



LIEBE KLJB'LER

im Rahmen unseres Jahresmottos möchten wir euch einladen zu einer Gruppenstunde in eurer Ortsgruppe. Das heißt wir besuchen eure Ortsgruppe und machen mit euch ein Fotoshooting zum diesjährigen Motto „Meine Wurzeln – Mein Dorf – Meine KLJB“.

Ihr könnt euch entweder im Vorfeld überlegen, was euch und eure Ortsgruppe ausmacht und wie ihr eure Ideen am Besten darstellen könnt, oder wir überlegen uns vor Ort gemeinsam welche Momente wir mit der Kamera festhalten möchten. Zum Abschluss der Gruppenstunde bringen wir unsere Feuerschale mit und backen Stockbrot mit euch oder organisieren einen gemeinsamen Grillabend.

Sehr gerne möchten wir eure Ortsgruppen kennenlernen und erfahren, was euch ausmacht und welche Aktionen euren Mitgliedern gefallen.

Zum Abschluss der Aktion möchten wir im kommenden Jahr eine gemeinsame Fotoausstellung im Bildungshaus Fiegenstall organisieren, bei der es auch eine Preisverleihung geben wird.

Also, ladet uns ein und vereinbart einen Termin mit uns unter buero@kljb-eichstaett.de.

Wir freuen uns auf Euch,

Eure Diözesanleitung

Anja Bußinger, Projektreferentin



- ➔ Wir besuchen eure Ortsgruppe
- ➔ machen Fotos mit euch zum **JAHRESMOTTO**
- ➔ anschließend Outdoorcooking mit gemütlichen Beisammensein
- ➔ große Preisverleihung und Fotoausstellung aller teilnehmenden Ortsgruppen

Interesse?

Meldet euch:
buero@kljb-eichstaett.de



JAHRESMOTTO 2019

MEINE WURZELN – MEIN DORF – MEINE KLJB

Das Jahr 2019 steht bei uns ganz unter dem Motto „MEINE WURZELN – MEIN DORF – MEINE KLJB“
Wir wollen von Wissen, was DICH ausmacht, wo du ZUHAUSE bist und natürlich was eure KLJB ORTSGRUPPE besonders macht.

Deshalb starten wir als Jahresaktion 2019 die **Fotoshooting-Challenge** – und so läuff's ab:

1. Wenn ihr **Interesse** habt, meldet ihr euch im Büro und wir vereinbaren einen **Termin**.
2. Wir kommen zu euch und veranstalten ein **Fotoshooting** unter dem Jahresmotto. Ihr entscheidet wo und wie ihr eure Ortsgruppe darstellen wollt
3. Mit **Outdoorcooking** wollen wir den Tag mit euch ausklingen lassen

Wir freuen uns auf EUCH!



Abschließend findet 2020 eine **Preisverleihung und Fotoausstellung** aller teilnehmenden Ortsgruppen statt!



Das Aufwärm-Bewegungsspiel bringt Schwung in die Runde



Ausblick

FOTOACTION IN RUPERTSBUCH

Am Samstag den 13.04.2019 starteten die ehrenamtlichen Diözesanvorstände samt der Projektreferentin Anja Bußinger zusammen mit der OG Rupertsbuch in das Jahresprojekt 2019. Rupertsbuch traute sich als allererste OG an die Fotoshootingchallenge des Jahresmottos „Meine Wurzeln, Mein Dorf, Meine KLJB“ heran.

Für die Auflockerung zu Beginn sorgte eine kurze Vorstellungsrunde aller Personen, sowie ein kleines Bewegungsspiel. Alle Parteien hatten einen super Spaß an dem lustigen Spielchen, welches vielleicht eher für jüngere Teilnehmer gedacht war. Anschließend wurde durch eine kurze Geschichte über einen Baum und eine Weg Streicherin zum Thema Wurzeln, bleiben und vorangehen das Thema noch einmal verdeutlicht.



Selbstverständlich muss sich vor der Action warmgeklöpft werden

„Man konnte seine OG super vorstellen. Selbst wir großen der Landjugend hatten jede Menge Spaß. Wir können's nur weiterempfehlen.“

Michaela Neumeyer



Den Tag am Lagerfeuer mit Stockbrot ausklingen lassen, was gibt's besseres?!

„Das Outdoorcooking is ne coole Sache. Lasst da auf jeden Fall nichts weg. Selber Räuchern und alles drum und dran ist mal was anderes.“

Fabian Raatz

Nach der Einführung startete die OG voller Elan in die Fotoshootingchallenge. Gemeinsam mit dem Diözesanvorstand überlegten Sie, wie sie ihre OG am besten auf dem Foto darstellen wollen. Welche Utensilien brauchen wir? Was macht unsere Ortsgruppe aus? Und wie stellen wir unsere OG dar? Welche Aktionen können wir mit einfließen lassen? Dass waren die Fragen, die für ca. 20 Minuten im Raum schwebten... Anschließend wurde ca 45 Minuten mit vollem Körpereinsatz geshootet.

Was nun das perfekte Bild für die Fotoausstellung und Preisverleihung mit allen anderen Teilnehmern Ortsgruppen Anfang 2020 sein wird verraten wir natürlich vorab nicht. Aber ich, Alisa Vonhoff, kann euch vergewissern, Rupertsbuch hat einen super Start hingelegt und weder Dreck, Körpereinsatz, eine Dusche oder die Kälte gescheut um DAS PERFEKTE BILD hinzubekommen.

Alisa Vonhoff, Diözesanvorsitzende



Räucherkäse und ein gelungenes Stockbrot – mhhmmhh

„Es macht mega viel Spaß und war sau der coole Tag. Wenn man sich drauf einlässt hat man schon gewonnen.“

Steffi Neumeyer

Nachdem der Shoot im Kasten war, machten wir uns an die Aufgabe, unsere knurrenden Mägen zu besänftigen. Während die Jungs selbst aus Magnetsteinen Feuer machten und den Grill anschürten, bereiteten die Mädels das Stockbrot vor. Um dem Namen Outdoorcooking auch alle Ehre zu erweisen räucherten wir noch Forellen und Käse. Gemeinsam wurde sich anschließend um das Lagerfeuer gesetzt, Stockbrot gemacht und gleichzeitig das Fotoshooting noch einmal Revue passiert.

Ein gesättigter Magen, ein super Fotoshooting und die Lagerfeueratmosphäre brachten den Tag zu einem super Ausklang.

Im Namen der ehrenamtlichen Vorstände Samuel, Max und Alisa sowie der Projektreferentin Anja lade ich alle Ortsgruppen ein auch so einen Super Tag mit uns zu verbringen. Meldet euch im Büro oder bei einem von uns und gewinnt vielleicht im Jahr 2020 die Preisverleihung mit eurem Perfekten Bild.

WERKELWOCHELENDE IN FIEGENSTALL

Vom 26. April bis zum 28. April findet erneut das Werkelwochenende des AKs in und um unser Haus in Fiegenstall statt. Dabei kommt die Geselligkeit natürlich auch nicht zu kurz. Wer Lust hat und vorbei schauen möchte meldet sich am besten kurz bei uns (bzw. Sammy), damit wir die Verpflegung besser planen können.

Bis dann euer AK Fiegenstall



Im Fiegenstall wird wieder gewerkelt.

SAFTIGE TOMATEN, KNACKIGE GURKEN UND KÜRBISSE SO WEIT DAS AUGE REICHT

SAVE THE DATE: LANDWIRTSCHAFTLICHER STUDIENTAG AM 11. MAI 2019

Wir laden Euch bereits jetzt zu unserem Studientag ein. Dieser führt uns heuer ins schöne Mittelfranken.

Was eine Biogasanlage in der regionalen Produktion von Gurken für eine Rolle spielt, lassen wir uns von Familie Drechsler in Abenberg genauer erklären. Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung bekommen wir Einblicke in die Gewächshäuser und dürfen dabei viele Informationen über die Produktion und regionaler Vermarktung von Gurken und Tomaten sammeln.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Schnitzelparadies Abenberg machen wir uns auf den Weg, den geheimnissen von Kürbisöl und Knabbereien auf den Zahn zu fühlen. Bei einer Führung durch den Hof und die Ölmühle lassen wir uns durch die Familie Schnell die Welt der Kürbisse näher bringen.

Weitere Infos und Anmeldung folgen!

Wir freuen Uns auf euer Kommen!



Na was wächst denn da?

Kürbisse, wohl ein unterschätztes Gemüse.

mayanan / pixelto.de



Ausblick

ES GEHT NACH ITALIEN!

Unsere diesjährige Studienreise vom 19.09.-22.09. führt uns ins schöne Italien.

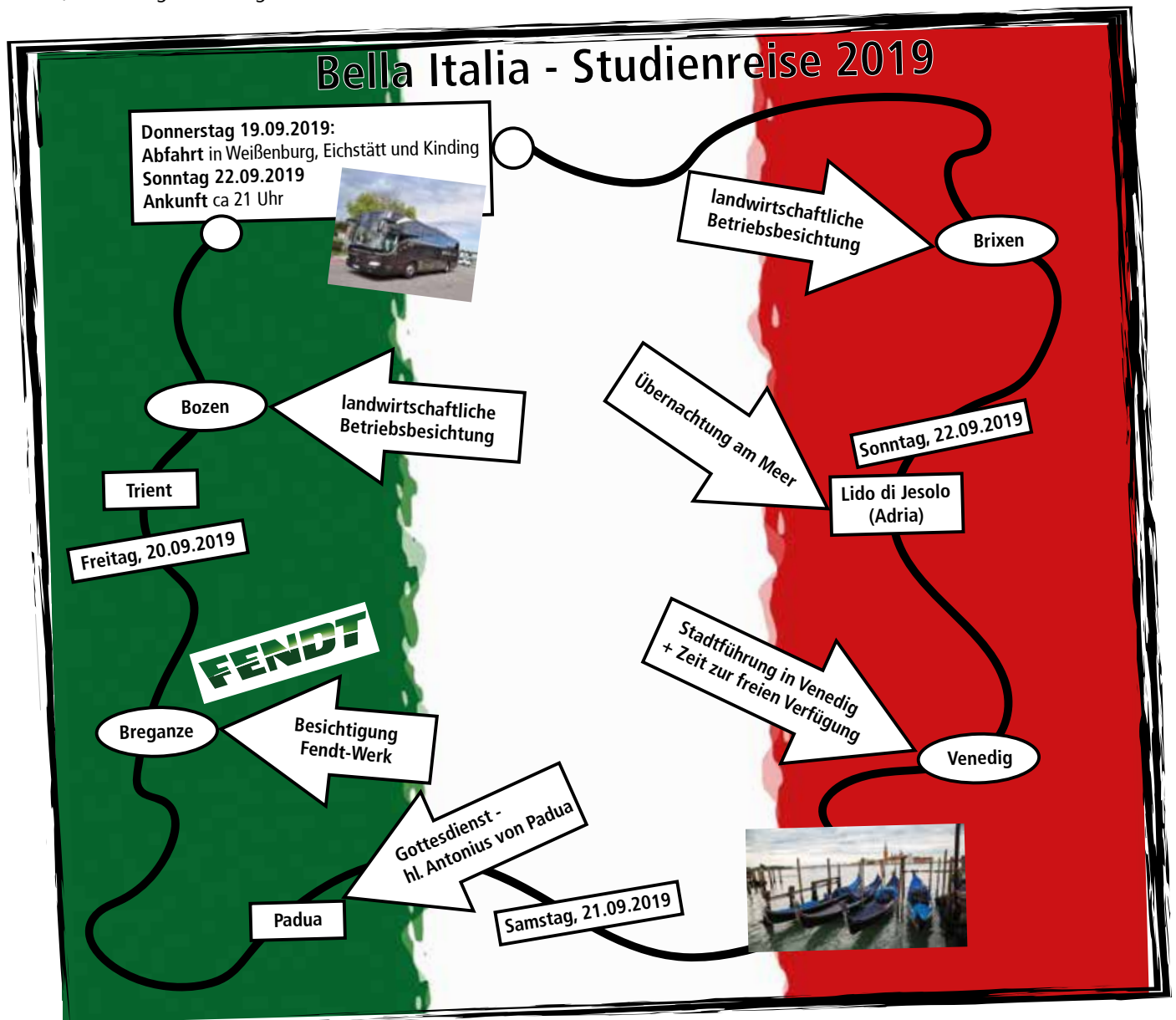
Mit einem Reisebus wollen wir, zusammen mit euch, vier unvergessliche Tage erleben.

Auf dem Plan steht die Besichtigung eines Fendt Werkes in Breganze, eine Stadtführung in Venedig und vieles mehr...

Weitere Infos und der Start der Anmeldung folgen.

Wir freuen uns auf die Studienreise 2019 mit DIR!

Alisa Vonhoff, Diözesanvorsitzende





KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

MOTORRADGOTTESDIENST IN DER SPINDELTALRUINE

20. JULI 2019

18:00 UHR

Programm:

12:00 Uhr Treffpunkt vor der Schutzengelkirche in Eichstätt

anschließend gemeinsame Tour in verschiedenen Konvois
Richtung Neumarkt, mit Besuch des Maybach-Museums

18:00 Uhr Motorradgottesdienst mit Fahrzeugsegnung
in der Ruinenkirche Spindeltal bei Konstein

anschließend gemütlicher Ausklang an der Spindeltalruine

Wir starten bei jedem Wetter!

Auf euer Kommen freut sich das Vorbereitungsteam

Albert, Andrea, Fuzzi, Heinz, Lissi, Markus, Sammy, Stefan, Tommy, Viola
und Bene mit Fahrschule "Drive in"

Wir weisen darauf hin, dass der Veranstalter
keinerlei Haftung übernimmt.



Veranstalter:

KLJB Diözese Eichstätt, auf der Wied 9, 91781 Weißenburg
Tel.: 09141/4968, Fax: 09141/4982
E-Mail: büro@kljb-eichstaett.de, www.kljb-eichstaett.de